

PAION Q3#2009

Konzernfinanzbericht über das dritte Quartal 2009
und die ersten neun Monate bis zum 30. September 2009

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht für die ersten neun Monate 2009 bis zum 30. September 2009	3
Überblick	3
Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	9
Personalentwicklung	12
Risiko- und Chancenbericht	12
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	12
Ausblick	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalspiegel	18
Ausgewählte Anhangsangaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009	19
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	23

01.01.
30.09.
2009

PAION AG

Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR wenn nicht anders angegeben)	Q3 2009	Q3 2008	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008
Umsatzerlöse	377	483	1.164	2.697
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.783	-1.670	-8.275	-6.064
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.121	-1.407	-3.388	-6.161
Vertriebskosten	0	-18	0	-84
Periodenergebnis	-3.152	-2.284	-10.043	-9.320
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,13	-0,07	-0,41	-0,49
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,13	-0,07	-0,41	-0,49

	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.828	-2.144
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53	-467
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-498	-1.471
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern	30	50

	30.09.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte	11.257	11.336
Finanzmittelbestand	26.754	36.072
Eigenkapital	22.086	31.528
Langfristiges Fremdkapital	12.291	13.426
Bilanzsumme	39.028	49.313
Eigenkapitalquote	56,6 %	63,9 %

Konzernzwischenlagebericht für die ersten neun Monate 2009 bis zum 30. September 2009

Überblick

Das dritte Quartal 2009 war sehr erfolgreich für PAION. Durch den schnellen Fortschritt bei CNS 7056 und den laufenden Phase-III-Studien des Kooperationspartners Lundbeck mit Desmoteplase gelang es PAION, sich in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit neu zu positionieren. So wurde die in 2008 durchgeführte strategische Neuausrichtung honoriert, die sich letztlich in einem starken Anstieg des Aktienkurses bemerkbar gemacht hat. Die im dritten Quartal abgeschlossenen Rekrutierungen der Phase-Ib- sowie der Phase-IIa-Studien mit dem innovativen, kurzwirkenden Anästhetikum/Sedativum CNS 7056 haben darüber hinaus für ein gesteigertes Interesse am Kapitalmarkt gesorgt.

Bereits im Mai lagen die positiven Ergebnisse des ersten Teils der Phase-Ib-Studie (Mehrfachgabe) vor. Der Effekt von CNS 7056 kann durch ein bekanntes Gegenmittel (Flumazenil) aufgehoben werden; erneute Sedierung nach Flumazenil-Gabe wurde nicht beobachtet. Diese Daten stärken das Sicherheitsprofil von CNS 7056. Im zweiten Teil der Studie erhielten Probanden drei unterschiedliche Dosierungen von CNS 7056, ggf. gefolgt von zusätzlichen Dosierungen, um eine hinreichende Sedierung für 30 Minuten aufrechtzuerhalten. Diese Dauer entspricht einer regulären Darmspiegelung mit einem kurzen Eingriff (z.B. Entfernung eines oder mehrerer Polypen). Eine rein diagnostische Darmspiegelung dauert ca. 10-15 Minuten.

Eine Phase-IIa-Studie (Einfachgabe) wurde mit Patienten durchgeführt, bei denen eine diagnostische Endoskopie des oberen Magen-Darm-Trakts vorgenommen wurde.

Die nach dem Stichtag veröffentlichten Kerndaten der beiden Studien belegen die gute Verträglichkeit und rasches An- und Abfluten der sedierenden Wirkung von CNS 7056 bei den Eingriffen. Die Phase-IIa-Studie konnte zeigen, dass es mit einer Einfachdosis CNS 7056 möglich ist, gleiche oder sogar bessere Ergebnisse zu erzielen im Vergleich zu einer Einfachdosis des Goldstandards Midazolam. Die klinisch relevante Verbesserung gegenüber dem Goldstandard muss in größeren Studien noch bestätigt werden. Das in der Studie beobachtete Sicherheitsprofil bestätigt die gute Verträglichkeit, die bereits in früheren Studienergebnissen gezeigt werden konnte und entspricht dem erwarteten Profil eines Benzodiazepins.

Mit den laufenden Phase-III-Studien unseres Kooperationspartners Lundbeck befindet sich auch Desmoteplase auf einem guten Weg als Werttreiber für PAION. Durch die Übernahme aller Entwicklungskosten von Lundbeck, partizipiert PAION an dem Entwicklungsfortschritt in Form von Lizenz- und Meilensteinzahlungen.

Im dritten Quartal hat PAION wertvolles Feedback von der FDA bezüglich M6G erhalten, in dem das restliche Prüfungsprogramm für die Zulassung in den USA geklärt wurde. Der Periodenfehlbetrag der ersten neun Monate 2009 beträgt TEUR -10.043 und ist um TEUR 723 höher als in der korrespondierenden Vorjahresperiode (TEUR -9.320). Gegenüber der

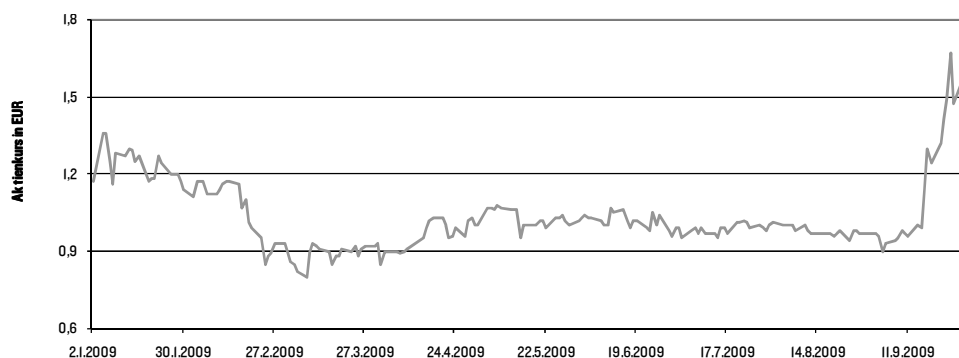
Vorjahresperiode sind die Umsatzerlöse und das Finanzergebnis gesunken und die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um TEUR 2.211 auf TEUR 8.275 angestiegen. Die Verwaltungskosten beliefen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 3.388, in der Vorjahresperiode beliefen sich diese auf TEUR 6.161. Der Finanzmittelbestand hat sich in den ersten neun Monaten 2009 um TEUR 9.318 verringert und beträgt TEUR 26.754 gegenüber TEUR 36.072 zum 31. Dezember 2008. Die Liquiditätslage ist weiterhin als gut zu beurteilen und sichert den Kapitalbedarf mindestens bis Mitte 2011.

Entwicklung der Aktie

Der Beginn des dritten Quartals 2009 wurde von einer Seitwärtsbewegung um die 1 Euro-Marke geprägt. Dabei erreichte die PAION-Aktie ihren Tiefststand im Xetra-Handel im dritten Quartal am 3. September mit EUR 0,89. Gestützt durch positive Meldungen, Unternehmenspräsentationen sowie ein sehr positives Feedback der Finanzpresse erlangte die Aktie in kurzer Zeit, verbunden mit einem hohen Anstieg der Umsätze ein neues Jahreshoch, welches am 25. September 2009 mit EUR 1,74 im Xetra-Handel markiert wurde. Der Schlusskurs am 30. September 2009 betrug EUR 1,60. Nach einem eher mäßigen Verlauf in den ersten acht Monaten des Jahres konnte die PAION -Aktie gegenüber dem Schlusskurs zum 31. Dezember 2008 auf Xetra-Basis 7,4 % an Wert zulegen. Im dritten Quartal stieg der Aktienkurs um 66,7 % gegenüber dem Schlusskurs zum 30. Juni 2009.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra und Parkett Frankfurt bzw. alle deutschen Börsenplätze) in den ersten neun Monaten 2009 belief sich auf 40.385 Aktien. Dabei wurde insbesondere der Anstieg des Aktienkurses im September von einem deutlichen Anziehen der Umsätze begleitet. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen im September betrug 146.645 Aktien. In den ersten neun Monaten wurden 7,7 Millionen Aktien (31 % des Grundkapitals) gehandelt.

Entwicklung des PAION-Aktienkurses (Xetra) in den ersten neun Monaten 2009



Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

a. CNS 7056

CNS 7056 ist ein innovatives, kurz wirksames Anästhetikum/Sedativum und wird zunächst für den Einsatz bei kleineren medizinischen Eingriffen entwickelt. Solche Substanzen werden unter anderem bei endoskopischen Untersuchungen, wie beispielsweise Darmspiegelungen, eingesetzt. Bei Probanden löste CNS 7056 nach intravenöser Gabe unverzüglich die gewünschte Sedierung aus. Hervorzuheben ist dabei auch, dass die Sedierung rasch nachlässt. Die schnelle Aufhebung der Wirkung ist darauf zurückzuführen, dass CNS 7056 von Gewebe-Esterasen abgebaut wird, einer im menschlichen Körper weit verbreiteten Klasse von Enzymen. CNS 7056 wird als Sedativum für ambulante Eingriffe entwickelt und hat zusätzliches Potential in der Indikation „Einleitung und Aufrechterhaltung von Narkosen“. Weiterhin könnte es auch als Anästhetikum während der künstlichen Beatmung auf Intensivstationen eingesetzt werden.

Klinische Entwicklung

PAION veröffentlichte am 9. Januar 2009 die Daten der ersten Phase-I-Studie mit CNS 7056. Im Rahmen dieser Proof-of-Concept-Studie war intravenös verabreichtes CNS 7056 mit Placebo sowie einer Standard-Dosierung Midazolam verglichen worden, dem derzeitigen Wirkstoff der Wahl für die Sedierung bei kleineren medizinischen Eingriffen. In der Studie bestätigte sich das erwartete positive Wirkstoffprofil; Sicherheitsprobleme traten nicht auf. Die Studie umfasste mehrere ansteigende Dosierungsgruppen des Wirkstoffes. Probanden in den höheren Dosisgruppen wurden wie erwartet erfolgreich sediert und erreichten anschließend rasch wieder das volle Bewusstsein. Während des ersten Quartals 2009 wurde die Vorbereitung zweier weiterführender Studien abgeschlossen.

Bereits im Mai lagen die positiven Ergebnisse des ersten Teils der Phase-Ib-Studie (Mehrfachgabe) vor. Der Effekt von CNS 7056 kann durch ein bekanntes Gegenmittel (Flumazenil) aufgehoben werden; erneute Sedierung nach Flumazenil-Gabe wurde nicht beobachtet. Diese Daten stärken das Sicherheitsprofil von CNS 7056. Im zweiten Teil der Studie erhielten Probanden drei unterschiedliche Dosierungen von CNS 7056, ggf. gefolgt von zusätzlichen Dosierungen, um eine hinreichende Sedierung für 30 Minuten aufrechtzuerhalten. Diese Dauer entspricht einer regulären Darmspiegelung mit einem kurzen Eingriff (z.B. Entfernung eines oder mehrerer Polypen). Eine rein diagnostische Darmspiegelung dauert ca. 10-15 Minuten.

Eine Phase-IIa-Studie (Einfachgabe) wurde mit Patienten durchgeführt, bei denen eine diagnostische Endoskopie des oberen Magen-Darm-Trakts vorgenommen wurde.

Die nach dem Stichtag veröffentlichten Kerndaten der beiden Studien belegen die gute Verträglichkeit und rasches An- und Abfluten der sedierenden Wirkung von CNS 7056 bei den Eingriffen. Die Phase-IIa-Studie konnte zeigen, dass es mit einer Einfachdosis CNS 7056 möglich ist, gleiche oder sogar bessere Ergebnisse zu erzielen im Vergleich zu einer Einfachdosis des Goldstandards Midazolam. Die klinisch relevante Verbesserung gegenüber dem Goldstandard muss in größeren Studien noch bestätigt werden. Das in der Studie beobachtete Sicherheitsprofil bestätigt die gute Verträglichkeit, die bereits in früheren

Studienergebnissen gezeigt werden konnte und entspricht dem erwarteten Profil eines Benzodiazepins.

Auf der Basis der erfolgreichen Phase-Ib- und Phase-IIa-Studien wird derzeit eine Phase-IIb-Studie mit Patienten, bei denen eine Darmspiegelung durchgeführt wird, vorbereitet. Das Ziel dieser Studie ist, das Dosierungsschema für die Phase III zu optimieren.

Kooperationen

In 2007 erhielt Ono Pharmaceutical Co., Ltd. im Rahmen einer Lizenzvereinbarung die Entwicklungs- und Vermarktungsrechte von CNS 7056 für den japanischen Markt.

PAION versucht derzeit, potenzielle Lizenzpartner für die Territorien außerhalb Japans zu identifizieren, um die Entwicklung anderer Indikationen früher beginnen zu können. Es wird erwartet, dass die neuen klinischen Daten die Dynamik dieses Prozesses positiv beeinflussen.

b. Morphin-6-glucuronid

Morphin-6-glucuronid (M6G), ein hochpotentes Opioid, hat in klinischen Studien der Phasen II und III gezeigt, dass es eine starke schmerzstillende Wirkung bei der Behandlung starker, post-operativer Schmerzen hat. Gleichzeitig wurde die Häufigkeit üblicher Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen deutlich reduziert.

Klinische Entwicklung

Seit Übernahme des Projektes hat PAION diverse vertiefte Analysen der verfügbaren klinischen Daten durchgeführt. Die Ergebnisse unterstützen PAIONS Auffassung, dass M6G bei vergleichbar schmerzstillenden Dosierungen eine größere therapeutische Breite als Morphin aufweist, mit verringertem Auftreten von post-operativer Übelkeit und Erbrechen. Auf dieser Basis hat PAION im dritten Quartal die FDA konsultiert, um Klarheit über die weiteren Entwicklungsschritte zu erhalten. Hierbei wurden PAIONS Entwicklungspläne weitestgehend bestätigt. Die Änderungsvorschläge der FDA wirken sich weder auf die veranschlagte Zeitschiene noch auf das geplante Budget aus. Im weiteren Phase-III-Programm soll bewiesen werden, dass M6G signifikant weniger postoperative Übelkeit und Erbrechen bei gleicher schmerzstillender Wirkung im Vergleich zu Morphin hervorruft. Die FDA hat PAION mitgeteilt, dass M6G als sogenannte „New Medical Entity“ betrachtet wird.

Im dritten Quartal 2009 wurde die Produktion von neuer Studienmedikation abgeschlossen.

Kooperationen

Auf der Basis der Ergebnisse der ausführlichen Reanalyse und des Gesprächs mit der FDA führt PAION die Suche nach einem Entwicklungspartner für M6G fort. Mit einem Abschluss wird derzeit in 2010 gerechnet.

c. Desmoteplase

Desmoteplase ist ein intravenös zu verabreichender Wirkstoff zur Auflösung von Blutgerinnseln, der derzeit für die kausale Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls entwickelt wird.

Klinische Entwicklung

Bislang wurde Desmoteplase für den Einsatz bei Schlaganfall bereits in zwei Phase-II-Studien und einer Phase-III-Studie untersucht. PAIONs Kooperationspartner, H. Lundbeck A/S, hat die Federführung bei der weiteren Entwicklung von Desmoteplase übernommen und wird dabei von PAION begleitend unterstützt. Im Dezember 2008 verkündete Lundbeck den Start der ersten von zwei Phase-III-Studien. Im April 2009 folgte der Start der zweiten Phase-III-Studie.

Kooperationen

Mit dem im Januar 2008 in Kraft getretenen, um die nordamerikanischen Märkte erweiterten Lizenzvertrag hält Lundbeck eine weltweite Exklusivlizenz zur Entwicklung und Vermarktung von Desmoteplase. Lundbeck verpflichtet sich im Rahmen dieser Vereinbarung zu folgenden Leistungen:

- Zahlung eines nicht rückzahlbaren Vorausbetrages in Höhe von EUR 8 Mio. zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages (im Januar 2008 erbracht; Ausweis als passivischer Abgrenzungsposten und ratierliche Auflösung entsprechend der voraussichtlichen Entwicklungszeit),
- Übernahme sämtlicher zukünftiger Kosten, insbesondere für die klinische Entwicklung, die Produktionsentwicklung und die Zulassung,
- Meilensteinzahlungen von bis zu EUR 63 Mio., wovon bis zu EUR 38 Mio. auf Meilensteine bis zu den Zulassungen (regionale Aufteilung) entfallen und insgesamt EUR 25 Mio. mit Beginn der Vermarktung und bei Erreichen bestimmter Umsatzziele fällig werden und
- Zahlung von umsatzabhängigen Lizenzgebühren, die nach Abzug der von PAION an den ursprünglichen Lizenzgeber Bayer Schering Pharma AG zu leistenden Lizenzgebühren im zweistelligen Prozentbereich liegen werden.

PAION hat für die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz die Option für eine Co-Vermarktung von Desmoteplase. Im Falle der Optionsausübung erhält PAION anstelle der umsatzabhängigen Lizenzgebühren eine unmittelbare Ergebnisbeteiligung.

d. CNS 5161

CNS 5161 ist ein so genannter NMDA-Rezeptor-Antagonist, der sich für die Behandlung von neuropathischen, d.h. durch Reizung oder Schädigung von Nerven verursachten Schmerzen oder aber auch von Schmerzen bei Krebserkrankungen eignen könnte.

Klinische Entwicklung

Im Dezember 2008 schloss PAION eine offene klinische Phase-IIa-Studie mit CNS 5161 ab. Die Studie umfasste insgesamt 24 Patienten mit opiatresistenten Krebschmerzen, die eingeteilt in sechs ansteigende Dosisgruppen in einem Zeitraum von 24 Stunden insgesamt jeweils sechs Mal CNS 5161 erhielten. Das primäre Ziel der Studie war es, die maximal verträgliche Dosis zu definieren und die Beziehung zwischen der Plasmakonzentration von CNS 5161 und der Schmerzlinderung zu bestimmen. PAION gab die vollständigen Ergebnisse der Studie am 9. April 2009 bekannt. Anzeichen für die Wirksamkeit wurden – abgesehen von der niedrigsten Dosierung – in allen Dosisgruppen beobachtet. Auf der 10-stufigen numerischen Schmerz-Bewertungsskala (NPRS) fielen nach 32 Stunden die Werte im Durchschnitt um drei

Punkte von 6,2 bis 3,2 (die niedrigste Dosisgruppe ausgenommen). Dies stellt eine Schmerzreduktion um ca. 50 % dar. EMEA-Leitfäden zu neuropathischen Schmerzen geben an, dass eine Schmerzlinderung um 30-50 % als Therapieerfolg bewertet werden kann.

Kooperationen

Hinsichtlich CNS 5161 besteht seit Juli 2006 eine Entwicklungspartnerschaft mit ERGOMED Clinical Research Limited, Frankfurt. Diese Vereinbarung sieht die gemeinsame Entwicklung vor, wobei Kosten und Einnahmen nach einem festen Schlüssel aufgeteilt werden. Die Weiterentwicklung dieses Wirkstoffes ist abhängig von einer Finanzierung durch Dritte.

e. Solulin

Solulin ist eine verbesserte Variante des humanen Proteins Thrombomodulin, eines wichtigen natürlichen Regulators der Blutgerinnung. Thrombomodulin besitzt die Fähigkeit, Aktivität und Neubildung von Thrombin zu hemmen. Thrombin ist eine körpereigene Substanz, die sofern im Überschuss vorhanden, zur Bildung von Blutgerinnseln führen kann. Im Unterschied zu dem in der Wand von Blutgefäßen verankerten Thrombomodulin kann Solulin mit dem Blutstrom an seinen potenziellen Wirkort gelangen. In Tiermodellen konnte gezeigt werden, dass Solulin wirkungsvoll venöse und arterielle Thrombosen verhindert.

Im Jahr 2008 gab PAION die Ergebnisse der Einzel- bzw. Mehrfachgabe von Solulin im Rahmen der klinischen Phase-I-Studie bekannt. Die Untersuchungen bestätigten das gute Sicherheitsprofil der Substanz sowie deren gerinnungshemmenden Wirkmechanismus mit dem hohen Potenzial, Aktivität und Neubildung von Thrombin zu hemmen.

Derzeit sucht PAION weiterhin Partner, die die weitere Entwicklung von Solulin unterstützen.

f. Flovagatran

Flovagatran ist ein Antikoagulant, das sich dadurch auszeichnet, dass die Gerinnungshemmung sehr rasch einsetzt, nach Stopp der Infusion aber auch sehr schnell wieder nachlässt. Es handelt sich dabei um ein komplementäres Wirkprinzip zu Solulin, dessen Wirkeintritt ebenfalls sehr rasch erfolgt, dann aber länger anhält. Flovagatran könnte sich besonders für den Einsatz in der akuten Gerinnungshemmung bei größeren medizinischen Eingriffen eignen, beispielsweise koronaren Bypass-Operationen. Der ursprüngliche Entwickler hatte die Substanz bereits in zwei kleineren Phase-II-Studien untersucht. Allerdings handelte es sich hierbei um andere Indikationen, so dass derzeit ergänzende präklinische Arbeiten durchgeführt werden. Hierbei wurde zunächst mit toxikologischen Untersuchungen begonnen die durch Wirksamkeits- und Sicherheitsstudien ergänzt werden. Die Studien sind eine Voraussetzung für die klinische Erprobung von Flovagatran, den Blutverlust bei Bypass-Operationen zu vermindern und wurden im ersten Halbjahr 2009 gestartet. Entsprechende Studienergebnisse verbunden mit einer Entscheidung über das weitere Vorgehen werden zu Beginn 2010 erwartet.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der Periodenfehlbetrag der ersten neun Monate 2009 belief sich auf TEUR -10.043 und erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 723. Ergebnismindernd ausgewirkt haben sich insbesondere ein Rückgang der Umsatzerlöse um TEUR 1.533, ein Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten um TEUR 2.211 sowie ein um TEUR 1.104 geringeres Finanzergebnis. Dem stand ergebnisverbessernd ein Rückgang der Verwaltungskosten um TEUR 2.773 gegenüber, was im Wesentlichen auf im Vorjahr enthaltene Transaktions- und Restrukturierungskosten zurückzuführen ist. Die sonstigen Erträge verbesserten sich um TEUR 433, hauptsächlich wegen der Rückzahlung einer vollständig wertberichtigten Darlehensforderung. Die Umsatzerlöse der korrespondierenden Vorjahresperiode beinhalten mit einem wesentlichen Betrag laufende Kostenerstattungen sowie eine einmalige Kostenerstattung der früheren Produktionsentwicklung durch Lundbeck. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen spiegeln die erweiterte Produktpipeline der PAION-Gruppe wider und beinhalten insbesondere Aufwendungen für die Entwicklung von CNS 7056. Die Entwicklungsaufwendungen für Desmotoplase wurden vollständig von Lundbeck getragen. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund erheblich niedrigerer Geldmarktzinsen sowie des geringeren Finanzmittelbestandes gegenüber dem Vorjahr verringert.

	Q3 2009	Q3 2008	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	377	483	1.164	2.697
Herstellungskosten des Umsatzes	-9	-93	-48	-717
Bruttoergebnis vom Umsatz	368	390	1.116	1.980
Forschung und Entwicklung	-2.783	-1.670	-8.275	-6.064
Allgemeine Verwaltung	-1.121	-1.407	-3.388	-6.161
Vertrieb	0	-18	0	-84
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	431	37	519	86
Betriebsaufwand	-3.473	-3.058	-11.144	-12.223
Betriebsergebnis	-3.105	-2.668	-10.028	-10.243
Finanzergebnis	-131	295	-270	834
Steuern vom Einkommen und Ertrag	84	89	255	89
Periodenergebnis	-3.152	-2.284	-10.043	-9.320

Die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2009 in Höhe von TEUR 1.164 beinhalten im Wesentlichen die monatliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag (TEUR 1.091) sowie in geringem

Umfang Erstattungen von Entwicklungskosten durch Lundbeck. Die Umsatzerlöse im Vorjahr enthielten darüber hinaus Erstattungen von Lundbeck für Kosten der früheren Produktionsentwicklung, welche von Lundbeck im Rahmen des Auslizenzierungsvertrages zwischen PAION und Lundbeck übernommen wurden.

Die Herstellungskosten des Umsatzes in den ersten neun Monaten 2009 wie auch in der korrespondierenden Vorjahresperiode betreffen die in diesem Zeitraum angefallenen Entwicklungsleistungen, die von Lundbeck erstattet wurden.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den ersten neun Monaten 2009 erhöhten sich im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 2.211 auf TEUR 8.275. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr erweiterte Produktpipeline zurückzuführen. Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit war CNS 7056. Darüber hinaus sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für M6G, Solulin, Flovagatran und CNS 5161 angefallen.

Die Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung in den ersten neun Monaten 2009 verringerten sich im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 2.773 auf TEUR 3.388, was hauptsächlich auf die im Vorjahr angefallenen einmaligen Transaktions- und Restrukturierungskosten zurückzuführen ist.

Die sonstigen Erträge in den ersten neun Monaten 2009 erhöhten sich im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 433 auf TEUR 519, was hauptsächlich auf die Rückzahlung einer wertberichtigten Darlehensforderung in Höhe von TGBP 375 (entsprechend TEUR 436) zurückzuführen ist. Diese Darlehensforderung der PAION UK Ltd bestand gegenüber einem britischen Biotechnologieunternehmen mit Projekten in der frühen Phase der klinischen Entwicklung seit dem Jahr 2002 und wurde im Rahmen der Akquisition der PAION UK-Gruppe übernommen. Die Forderung war in den Büchern der PAION UK Ltd wertberichtigt, da eine Rückzahlung als unwahrscheinlich eingestuft wurde. Letztlich erfolgte die Rückzahlung im August 2009, da die Schuldnerin kurz zuvor neue Mittel im Rahmen einer Kapitalerhöhung aufnehmen konnte. Weiterhin ist die PAION UK Ltd zu einem geringen Anteil auch an dieser Gesellschaft beteiligt. Diese Anteile an der Gesellschaft bleiben wertberichtigt, da die vorliegenden Finanzinformationen keine Veranlassung für eine Zuschreibung der Anteile ergeben.

Das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2009 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 1.104 vermindert und belief sich auf TEUR -270. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf deutlich niedrigere Geldmarktzinssätze sowie den im Vergleich zur Vorperiode verminderten Finanzmittelbestand zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen die steuerliche Förderung durch Steuergutschriften auf Teile der Forschungs- und Entwicklungskosten durch die englischen Finanzbehörden.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2009 hat sich im Wesentlichen aufgrund des durch den Periodenfehlbetrag verringerten Eigenkapitals und des Rückgangs des Finanzmittelbestands im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um TEUR 10.285 auf TEUR 39.028 verringert. Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2009 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2008 (63,9 %)

zurückgegangen und beträgt 56,6 %. Die Berücksichtigung des Nachrangdarlehens sowie der abgegrenzten nicht rückzahlbaren Vorauszahlung von Lundbeck als wirtschaftliches Eigenkapital führen zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 88,1 %.

	30.09.2009	31.12.2008	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	11.563	11.746	-183
Kurzfristige Vermögenswerte	27.465	37.567	-10.102
Aktiva	39.028	49.313	-10.285
Eigenkapital	22.086	31.528	-9.442
Langfristiges Fremdkapital	12.291	13.426	-1.135
Kurzfristiges Fremdkapital	4.651	4.359	292
Passiva	39.028	49.313	-10.285

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die aktivierten Entwicklungsprojekte der PAION UK Ltd (TEUR 10.962) aus dem Erwerb in 2008.

Die Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 10.102 ist hauptsächlich auf die Abnahme des Finanzmittelbestandes um TEUR 9.318 sowie auf die Abnahme der sonstigen Vermögenswerte aufgrund des Zahlungseingangs einer Steuergutschrift für die Förderung von Teilen der Forschungs- und Entwicklungskosten für das Jahr 2008 durch die englischen Finanzbehörden in Höhe von TEUR 687 zurückzuführen. Die Veränderung des Finanzmittelbestandes resultiert aus den folgenden Bereichen:

	Q1-Q3 2009	Q1-Q3 2008
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.828	-2.144
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-53	-467
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-498	-1.471
Auswirkungen von Kursänderungen	61	1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-9.318	-4.081

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 8.828 resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 10.043 sowie gegenläufig aus dem Zahlungseingang einer Steuergutschrift in Höhe von TEUR 687 für die Förderung von Teilen der Forschungs- und Entwicklungskosten durch die englischen Finanzbehörden für das Jahr 2008.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2009 und in der Vergleichsperiode resultiert aus Zinszahlungen für das im April 2006 aufgenommene Nachrangdarlehen sowie aus Auszahlungen für Finanzierungsleasing. Im Vorjahr enthielt der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 981 Auszahlungen im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien.

Die Abnahme des langfristigen Fremdkapitals in Höhe von TEUR 1.135 ist hauptsächlich auf die monatliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens für die nicht rückzahlbare Vorauszahlung im Zusammenhang mit dem mit Lundbeck geschlossenen Lizenzvertrag zurückzuführen (TEUR 1.091).

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt TEUR 4.651 und ist im Wesentlichen aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 292 höher als zum 31. Dezember 2008 (TEUR 4.359).

Personalentwicklung

Durchschnittlich beschäftigte PAION in den ersten neun Monaten 2009 30 Mitarbeiter.

Risiko- und Chancenbericht

Die wesentlichen Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 ausführlich dargestellt und haben sich in den ersten neun Monaten 2009 nicht wesentlich verändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Oktober 2009 teilte PAION das Ende der Phase-Ib-Studie mit dem Anästhetikum/Sedativum CNS 7056 mit.

Am 12. Oktober 2009 hat PAION bekannt gegeben, dass Alexander Vos, COO, sein Vorstandsmandat niedergelegt. Herr Vos ist zum 31. Oktober 2009 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Am 28. Oktober 2009 kommunizierte PAION die wesentlichen Ergebnisse der Phase-Ib-Studie mit PAIONs kurz-wirkenden Anästhetikum/Sedativum CNS 7056.

Am 3. November 2009 kommunizierte PAION die wesentlichen Ergebnisse der Phase-IIa-Studie mit PAIONs kurz-wirkenden Anästhetikum/Sedativum CNS 7056.

Ausblick

PAIONs Fokus in 2009 lag auf der Weiterentwicklung der Substanz CNS 7056. Der größte Teil der Entwicklungsaufwendungen entfällt daher auf die im April 2009 gestarteten und im Oktober/November 2009 berichteten Phase-Ib- und Phase-IIa-Studien mit CNS 7056. Es wird erwartet, dass die neuen klinischen Daten die Dynamik der geplanten Auslizenzierung positiv beeinflussen und in den nächsten Monaten zu einem Abschluss führen. PAION bereitet derzeit eine Phase-IIb-Studie in Patienten vor, die sich einer Darmspiegelung unterziehen, die 2010 durchgeführt werden soll.

PAION wird die Suche nach einem Entwicklungspartner für M6G auf der Basis der vertieften Reanalyse und der FDA Beratung fortführen. Ein Abschluss wird für das Jahr 2010 angestrebt.

Seit Beginn 2009 wurden verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt, die zu nachhaltigen Kosteneinsparungen im laufenden Geschäftsjahr und den nächsten Jahren führen werden. Die Umsatzerlöse in 2009 beinhalten im Wesentlichen die monatliche Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens im Zusammenhang mit der in 2008 von Lundbeck erhaltenen Meilensteinzahlung. Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet.

PAION verfügt zum 30. September 2009 über liquide Mittel in Höhe von EUR 27 Mio. Diese geben den nötigen Handlungsspielraum, um wertsteigernde Maßnahmen durchzuführen und sichern, auf Basis der weiter optimierten Kostenstrukturen, eine ausreichende Liquiditätsreichweite bis mindestens Mitte 2011. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen, künftige Vertragsabschlussgebühren, Meilensteinzahlungen oder Kostenerstattungen von bestehenden und zukünftigen Kooperationspartnern sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese würden die Liquiditätsreichweite verlängern, könnten aber auch ganz oder teilweise zur Finanzierung weiterer Entwicklungen genutzt werden. Alleine von der Entwicklungskooperation mit Lundbeck stehen Meilensteinzahlungen von bis zu EUR 63 Mio. aus, von denen bis zu EUR 38 Mio. bis zu den Zulassungen fällig werden.

Aachen, den 4. November 2009

PAION AG



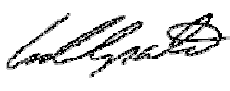
Dr. Wolfgang Söhngen



Bernhard Hofer



Dr. Mariola Söhngen



Dr. Gavin Kilpatrick

Konzernbilanz

AKTIVA	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2008
	EUR	EUR	EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11.256.583,06	11.336.347,69	18.453.745,99
Sachanlagen	305.817,99	409.471,11	462.506,55
Übrige Vermögenswerte	2,19	2,09	2,52
	11.562.403,24	11.745.820,89	18.916.255,06
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.555,10	100.449,52	938.999,66
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	687.841,47	1.395.034,81	1.357.427,22
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.753.991,90	36.071.890,73	38.820.342,60
	27.465.388,47	37.567.375,06	41.116.769,48
Gesamtvermögen	39.027.791,71	49.313.195,95	60.033.024,54

PASSIVA	30.09.2009	31.12.2008	30.09.2008
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	24.602.919,00	24.602.919,00	24.602.919,00
Kapitalrücklage	88.620.619,46	88.511.062,55	88.484.215,79
Rücklage aus Währungsumrechnung	-1.685.139,83	-2.177.128,79	-72.552,33
Verlustvortrag	-79.409.073,92	-66.828.608,63	-66.828.608,63
Jahresfehlbetrag	-10.043.164,97	-12.580.465,29	-9.319.547,84
	22.086.159,74	31.527.778,84	36.866.425,99
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzverbindlichkeiten	6.849.138,74	6.824.995,87	6.816.803,94
Latente Steuern	0,00	0,00	5.081.005,10
Rückstellungen	1.366.974,14	1.426.929,28	1.249.352,88
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,00	0,00	6.264,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.074.999,98	5.174.242,44	5.540.656,58
	12.291.112,86	13.426.167,59	18.694.082,50
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862.514,37	1.591.854,98	1.704.355,16
Rückstellungen	985.639,80	867.153,17	980.671,92
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43.234,24	0,00	0,00
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten			
aus Finanzierungsleasing	6.263,00	61.760,00	73.644,00
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	261.918,90	372.824,81	248.188,41
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs-			
abgrenzungspostens	1.490.948,80	1.465.656,56	1.465.656,56
	4.650.519,11	4.359.249,52	4.472.516,05
Fremd- und Eigenkapital	39.027.791,71	49.313.195,95	60.033.024,54

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

EUR	1. Juli bis 30. Sept. 2009	1. Juli bis 30. Sept. 2008	1. Januar bis 30. Sept. 2009	1. Januar bis 30. Sept. 2008
Umsatzerlöse	376.565,59	483.098,04	1.164.106,49	2.696.736,47
Herstellungskosten des Umsatzes	-8.862,55	-93.530,75	-48.600,95	-717.440,29
Bruttoergebnis vom Umsatz	367.703,04	389.567,29	1.115.505,54	1.979.296,18
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.782.759,94	-1.670.010,04	-8.274.937,40	-6.064.087,33
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.120.793,95	-1.407.041,24	-3.388.124,29	-6.160.610,76
Vertriebskosten	0,00	-18.480,00	0,00	-83.701,20
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	430.652,29	37.449,37	519.315,59	85.759,35
Betriebsaufwand	-3.472.901,60	-3.058.081,91	-11.143.746,10	-12.222.639,94
Betriebsergebnis	-3.105.198,56	-2.668.514,62	-10.028.240,56	-10.243.343,76
Finanzertrag	60.276,22	452.630,58	312.879,01	1.430.211,85
Finanzaufwand	-191.595,14	-157.272,92	-582.627,94	-595.664,06
Finanzergebnis	-131.318,92	295.357,66	-269.748,93	834.547,79
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-3.236.517,48	-2.373.156,96	-10.297.989,49	-9.408.795,97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84.593,26	89.248,13	254.824,52	89.248,13
Periodenfehlbetrag	-3.151.924,22	-2.283.908,83	-10.043.164,97	-9.319.547,84
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0,00	0,00	0,00	0,00
davon auf Aktionäre der PAION AG entfallend	-3.151.924,22	-2.283.908,83	-10.043.164,97	-9.319.547,84
Währungsumrechnungsdifferenzen	-730.771,58	-52.898,45	491.988,96	-72.552,33
Erfolgsneutral erfasste Veränderungen	-730.771,58	-52.898,45	491.988,96	-72.552,33
Gesamtergebnis	-3.882.695,80	-2.336.807,28	-9.551.176,01	-9.392.100,17
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0,00	0,00	0,00	0,00
davon auf Aktionäre der PAION AG entfallend	-3.882.695,80	-2.336.807,28	-9.551.176,01	-9.392.100,17
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,13	-0,07	-0,41	-0,49
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,13	-0,07	-0,41	-0,49

Konzernkapitalflussrechnung

EUR	1. Januar bis 30. Sept. 2009	1. Januar bis 30. Sept. 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Periodenergebnis	-10.043.164,97	-9.319.547,84
Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und zahlungsunwirksame Wechselkursänderungen des Anlagevermögens	220.712,78	937.725,55
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	15.148,86	63.834,68
Zinsaufwendungen und -erträge	269.748,93	-834.547,79
Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	-1.123.134,26	-1.145.241,33
Aufwendungen aus Optionsplänen	109.556,91	196.992,01
Veränderungen des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76.894,42	-162.193,33
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	44.975,76	-16.839,17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270.660,38	-2.377.027,34
Rückstellungen	-13.847,53	315.322,81
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-110.905,98	-199.362,76
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	49.184,04	8.100.000,00
Nicht zahlungswirksamer Währungsverlust/-gewinn	430.649,46	0,00
	-9.803.521,20	-4.440.884,51
Erhaltene Zinsen	288.139,06	1.238.807,13
Erhaltene Steuerzahlungen	686.959,55	1.058.525,40
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.828.422,59	-2.143.551,98
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-52.443,89	-311.765,36
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	0,00	320.529,05
Netto-Einzahlungen/-Auszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	0,00	-476.249,61
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52.443,89	-467.485,92
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-981.364,40
Gezahlte Zinsen	-441.801,78	-432.841,36
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-56.568,00	-56.568,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-498.369,78	-1.470.773,76
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-9.379.236,26	-4.081.811,66
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel	61.337,43	1.031,08
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	36.071.890,73	42.901.123,18
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.753.991,90	38.820.342,60
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.753.991,90	38.820.342,60

Konzerneigenkapitalspiegel

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage aus Währungs- umrechnung	Verlust- vortrag	Eigenkapital
Stand zum 31. Dezember 2007	16.755.552,00	85.737.273,03	0,00	-66.828.608,63	35.664.216,40
Gesamtergebnis	0,00	0,00	-72.552,33	-9.319.547,84	-9.392.100,17
Ausgabe von Aktien	7.847.367,00	0,00	0,00	0,00	7.847.367,00
Einstellungen in die Kapitalrücklage	0,00	3.531.315,15	0,00	0,00	3.531.315,15
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-981.364,40	0,00	0,00	-981.364,40
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	196.992,01	0,00	0,00	196.992,01
Stand zum 30. September 2008	24.602.919,00	88.484.215,79	-72.552,33	-76.148.156,47	36.866.425,99
Gesamtergebnis	0,00	0,00	-2.104.576,46	-3.260.917,45	-5.365.493,91
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	26.846,76	0,00	0,00	26.846,76
Stand zum 31. Dezember 2008	24.602.919,00	88.511.062,55	-2.177.128,79	-79.409.073,92	31.527.778,84
Gesamtergebnis	0,00	0,00	491.988,96	-10.043.164,97	-9.551.176,01
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der Ausgabe von Optionen	0,00	109.556,91	0,00	0,00	109.556,91
Stand zum 30. September 2009	24.602.919,00	88.620.619,46	-1.685.139,83	-89.452.238,89	22.086.159,74

Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009

Allgemeine Angaben

Der Quartalsfinanzbericht der PAION AG enthält nach den Vorschriften der §§ 37x Abs. 3 und 37w Abs. 2-4 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit § 37y WpHG einen Konzernzwischenabschluss sowie einen Konzernzwischenlagebericht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenlagebericht wurde unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst die PAION AG als Mutterunternehmen mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland, und die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen 100%igen Tochtergesellschaften:

- PAION Deutschland GmbH, Aachen/Deutschland
- PAION Holdings UK Ltd, Cambridge/UK
- PAION UK Ltd, Cambridge/UK
- CeNeS Drug Delivery Ltd, Cambridge/UK
- TheraSci Limited, Cambridge/UK
- CeNeS Pharmaceuticals Inc., Norwood/USA
- CeNeS (Bermuda) Ltd, Bermuda

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 315a HGB in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Alle vom International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, herausgegebenen und zum Bilanzstichtag, dem 30. September 2009, bereits in Kraft getretenen und von PAION angewendeten IFRS wurden von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen.

In der Berichtsperiode des Konzernzwischenabschlusses sind die folgenden neuen Verlautbarungen vom IASB veröffentlicht worden, die ab ihrem Inkrafttreten von PAION angewendet werden, sofern zu diesem Zeitpunkt eine

Übernahme durch die Europäische Kommission bereits erfolgt ist:

- IFRIC 18: Im Januar 2009 hat das IASB IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch Kunden veröffentlicht. IFRIC 18 klärt, wie Sachverhalte zu bilanzieren sind, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden Vermögenswerte oder Zahlungsmittel erhält und diese nutzen muss, um den Kunden entweder mit einem Netzwerk zu verbinden oder um dem Kunden dauerhaft Zugang zu Gütern oder Dienstleistungen (z.B. Energie, Gas, Wasser) zu gewähren. IFRIC 18 ist anzuwenden für Vermögensübertragungen, die am oder nach dem 1. Juli 2009 stattfinden. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder neue Angabepflichten werden sich hierdurch nicht ergeben.
- Änderungen zu IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben: Am 5. März 2009 hat das IASB Änderungen zu IFRS 7 unter dem Titel "Verbesserung der Angaben zu Finanzinstrumenten – Änderungen zu IFRS 7" veröffentlicht. Die Änderungen des IFRS 7 betreffen Angaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) sowie zum Liquiditätsrisiko. Die Angaben zur Fair-Value-Ermittlung werden dahingehend spezifiziert, dass eine tabellarische Aufgliederung für jede Klasse von Finanzinstrumenten anhand einer dreistufigen Fair-Value-Hierarchie eingeführt und der Umfang der Angabepflichten erweitert wird. Darüber hinaus werden die Angaben zum Liquiditätsrisiko klargestellt und erweitert. Hierzu werden Angaben zu Fälligkeiten getrennt nach nicht-derivativen und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten gefordert und es werden die zugehörigen qualitativen Angaben zum Management des Liquiditätsrisikos geändert. Die Änderungen sind anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Ein Unternehmen muss im ersten Jahr der Anwendung allerdings keine Vergleichsangaben liefern. Die Änderungen können in kommenden Konzernabschlüssen zu zusätzlichen Angabepflichten führen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben sich durch die Änderungen nicht.

- Änderungen zu IFRIC 9 und IAS 39: Am 12. März 2009 hat das IASB Änderungen zu IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate sowie IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung veröffentlicht. Die Änderungen stellen die Bilanzierung eingebetteter Derivate klar bei Unternehmen, die Gebrauch machen von den im Oktober 2008 vom IASB veröffentlichten Wahlrechten zur Umklassifizierung von Finanzinstrumenten. Durch die Änderungen wird klargestellt, dass bei einer Umklassifizierung alle eingebetteten Derivate bewertet und falls erforderlich separat bilanziert werden. Die Änderungen gelten rückwirkend für alle Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Juni 2009 enden. Da PAION keine von den Änderungen betroffenen Finanzinstrumente hat, haben die Änderungen keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
 - Am 16. April 2009 hat das IASB den Sammelstandard „Improvements to IFRSs“ zur Vornahme kleinerer Änderungen an den bestehenden IFRS veröffentlicht. Dieser Standard enthält 15 Ergänzungen zu 12 Standards. Die überwiegende Anzahl der Änderungen tritt für Berichtsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder neue Angabepflichten werden sich durch die Änderungen nicht ergeben.
 - Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen: Am 18. Juni 2009 hat das IASB Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen veröffentlicht. Die Änderungen stellen die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern klar. Mit den Änderungen von IFRS 2 werden auch Leitlinien in den Standard aufgenommen, die vormals in IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ und IFRIC 11 „Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2“ enthalten waren. Daher wurden IFRIC 8 und IFRIC 11 zurückgezogen. Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder neue Angabepflichten werden sich hierdurch nicht ergeben.
 - IFRS für kleinere und mittelgroße Unternehmen: Am 9. Juli 2009 hat das IASB einen IFRS für Small and Medium-Sized Entities (SME) veröffentlicht. Der IFRS for SME ist ein eigenständiger Standard, der an die Bedürfnisse kleiner und mittelgroßer Unternehmen angepasst ist. Da die PAION AG als börsennotiertes Unternehmen nicht unter die Definition von kleinen und mittelgroßen Unternehmen fällt, ergeben sich hierdurch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder neue Angabepflichten.
 - Änderungen zu IFRS 1: Am 23. Juli 2009 hat das IASB Änderungen von IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die retrospektive Anwendung von IFRS in besonderen Situationen und sollen sicherstellen, dass Unternehmen bei der Umstellung auf IFRS keine unverhältnismäßig hohen Kosten entstehen. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder neue Angabepflichten werden sich hierdurch nicht ergeben.
 - Änderungen zu IAS 32: Am 8. Oktober 2009 hat das IASB Änderungen von IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominated sind. Die Änderungen sind anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns oder neue Angabepflichten werden sich hierdurch nicht ergeben.
- Die Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung wurden angewandt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen.
- Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.
- Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Einschätzungen und Ermessensausübungen im Wesentlichen bei der Bilanzierung der immateriellen Vermögenswerte sowie der sonstigen Rückstellungen eingeflossen. Die im Rahmen der Akquisition der PAION UK-Gruppe aktivierten Entwicklungsprojekte werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 14,5 Jahren abgeschrieben, welche auf Basis von zukunftsbezogenen Annahmen zum Zeitpunkt der Marktzulassung und dem Patentschutz der Produkte

getroffen wurden. Die sonstige Rückstellung für langfristig angemietete, nicht mehr genutzte Räumlichkeiten wurde auf Basis geschätzter anfallender Kosten bis zum Vertragsende ermittelt.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet, da keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäftssegmente identifiziert werden konnten.

Konsolidierungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 unverändert.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PAION AG und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Dies ist für die deutschen Gesellschaften der Euro, die funktionale Währung für die in UK ansässigen Gesellschaften ist das Britische Pfund. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle hieraus entstehenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst, mit der Ausnahme, dass Währungskursgewinne und -verluste aus konzerninternen Darlehen bei Vorliegen der Voraussetzung gem. IAS 21 als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb klassifiziert und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Vermögenswerte und Schulden der Auslandsgesellschaften werden zum Bilanzstichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in Euro umgerechnet. Hierzu zählen auch jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden unter Verwendung von Monatsdurch-

schnittskursen in Euro umgerechnet. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind bis auf die aus dem geänderten IAS 1 resultierenden Änderungen in der Darstellung im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 unverändert.

Darstellung der Kapitalflussrechnung

In der aktuellen Periode wurde der Ausweis von erhaltenen Steuerzahlungen in der Kapitalflussrechnung geändert. Im Vorjahr wurden diese Zahlungen innerhalb der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte ausgewiesen. Ab dem dritten Quartal 2009 erfolgt der Ausweis dieser Zahlungen als separater Posten innerhalb des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, werden ab dem dritten Quartal 2009 auch die im Vorjahr erhaltenen Steuerzahlungen als separater Posten ausgewiesen.

Steuereffekte auf die erfolgsneutral erfassten Veränderungen

Aufgrund der Ergebnissituation der PAION Gruppe und den existierenden steuerlichen Verlustvorträgen fallen momentan keine Ertragsteuern an. Im Berichtszeitraum führen auch die ausgewiesenen erfolgsneutral erfassten Veränderungen (Währungsumrechnungsdifferenzen) zu keinen steuerlichen Effekten.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Personen haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 6. Oktober 2009 teilte PAION das Ende der Phase-Ib-Studie mit dem Anästhetikum/Sedativum CNS 7056 mit.

Am 12. Oktober 2009 hat PAION bekannt gegeben, dass Alexander Vos, COO, sein Vorstandsmandat niedergelegt hat. Herr Vos ist zum 31. Oktober 2009 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Am 28. Oktober 2009 kommunizierte PAION die wesentlichen Ergebnisse der Phase-Ib-Studie mit PAIONs kurz-wirkenden Anästhetikum/Sedativum CNS 7056.

Am 3. November 2009 kommunizierte PAION die wesentlichen Ergebnisse der Phase-IIa-Studie mit PAIONs kurz-wirkenden Anästhetikum/Sedativum CNS 7056.

Aachen, den 4. November 2009

PAION AG




Dr. Wolfgang Söhngen



Bernhard Hofer



Dr. Mariola Söhngen



Dr. Gavin Kilpatrick

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die PAION AG, Aachen:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der PAION AG, Aachen, für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 30. September 2009, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Köln, 4. November 2009
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Gockel	gez. Zwirner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

PAION AG

Martinstr. 10-12 52062 Aachen

Phone +49-(0)241-4453-0

Fax +49-(0)241-4453-100

info@paion.com www.paion.com